

## Pressemitteilung

Ostpreussisches  
Landesmuseum

### **Weiblichkeit als schönster Schmuck Das Stereotyp der baltischen Frau**

Ritterstraße 10  
21335 Lüneburg  
Telefon 04131-75995-0  
Telefax 04131-7599511

**Vortrag von Dr. Anja Wilhelmi**

**Mittwoch, 17. März 2010, 19:30 Uhr**

**Eintritt: 4,- € (ermäßigt: 3,- €)**

**Das Stereotyp der baltischen Frau** wurde erst im Laufe des 19. Jahrhunderts erschaffen. Die Andersartigkeit der Baltinnen wurde mit der historisch-regionalen Besonderheit der Ostseeprovinzen und ihrer Geschichte bzw. mit einer eigenen deutschbaltischen Tradition begründet.

Das Stereotyp überdauerte bis weit in das 20. Jahrhundert hinein. In der literarischen Verwendung des Stereotyps der baltischen Frau lassen sich Vorstellungen von Geschlechter- und Gesellschaftsmodellen finden: *„Noch immer sind die baltischen Frauen in ihrer Gesamtheit die Trägerinnen edler Bildung und geistigen Lebens, noch immer ist echte Weiblichkeit ihr schönster Schmuck, noch können sie ruhig den Vergleich mit den Frauen jeder Gegend Deutschlands aufnehmen. Das Haus ist noch, wie allezeit bisher, die eigentliche Stätte ihres Wirkens und Schaffens und alle modernen Emancipationstheorien werden, davon sind wir überzeugt, wirkungslos bei ihnen verhallen“*, so die Beschreibung in einer deutschbaltischen Zeitschrift aus dem Jahre 1893.

Im Rahmen des Vortrags wird die Referentin nach den Darstellungsformen und der Funktion des Stereotyps der baltischen Frau fragen. Als Grundlage ihrer Untersuchung werden v. a. Presseartikel und allgemein publizistische Äußerungen einzelner Vertreter der deutschen Minderheit herangezogen.

**Referentin: Dr. Anja Wilhelmi** studierte Neuere Geschichte und Literaturwissenschaft an der Universität Osnabrück. 2005 promovierte sie zum Thema „Lebenswelten von Frauen der deutschen Oberschicht im Baltikum (1800-1939)“. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Nordost-Instituts in Lüneburg. Näheres unter [www.ikgn.de](http://www.ikgn.de)

---

### **Das Ostpreussische Landesmuseum ...**

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt. Mit der Ostpreussischen Kulturstiftung als Träger wird das Landesmuseum im Wesentlichen durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Niedersachsen zur Pflege der deutschen Kultur des Ostens gefördert.

#### **Geöffnet:**

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

#### **Verkehrsverbindungen:**

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Lüneburg, 10. Februar 2010